

Heute hier, morgen dort (Hannes Wader)

Vers 1

^G Heute hier, ^C morgen dort, ^G bin kaum da, muss ich fort
^{Em} Hab mich niemals deswegen beklagt ^D
^G Hab es selbst so gewählt, ^C nie die Jahre gezählt ^G
^{Em} Nie nach Gestern und Morgen gefragt ^D ^G

Refrain

^C Manchmal träume ich schwer und dann denk ich es wär ^D ^C ^G
^D Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun ^C ^G
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar ^C ^G
^{Em} Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war ^D ^G

Vers 2

Dass man mich kaum vermisst, schon nach Tagen vergisst
Wenn ich längst wieder anderswo bin
Stört und kümmert mich nicht, vielleicht bleibt mein Gesicht
Doch dem Ein' oder Andern im Sinn

Refrain

Vers 3

Manchmal träume ich schwer, und dann denk ich es wär
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war

Refrain

Vers 4

Fragt mich einer, warum ich so bin, bleib ich stumm
Denn die Antwort darauf fällt mir schwer
Denn was neu ist, wird alt, und was gestern noch galt
Stimmt schon heut oder morgen nicht mehr

Vers 5

Manchmal träume ich schwer und dann denk ich es wär
Zeit zu bleiben und nun was ganz andres zu tun
So vergeht Jahr um Jahr und es ist mir längst klar
Dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war

Refrain